

## Personalia

### Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. Eberhard Kochs zum 60. Geburtstag



Am 09.06.2008 vollendete Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. Eberhard Kochs sein sechzigstes Lebensjahr. In Fulda geboren, absolvierte Eberhard Kochs nach seiner Schulzeit in Jülich und Aachen den Diplomstudiengang in Physik am Physikalischen Institut der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn.

Hier fand er u.a. Anschluss an den späteren Nobelpreisträger Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Paul und legte 1974 seine Diplomarbeit in theoretischer Physik vor. Ein schwerer Schicksalsschlag führte bei dem damals 27-jährigen Eberhard Kochs zu einer Zäsur in seinem bis dahin geführten Leben, und er immatrikulierte sich für die Humanmedizin, um nach Studium an den Universitäten Lübeck und Bonn im Jahre 1979 Staatsexamen und Approbation zu akquirieren.

Eberhard Kochs begann als Anästhesist am St. Petruskrankenhaus in Bonn und dissisierte zu Fragen der Thermoregulation unter Allgemein- und Regionalanästhesie. 1982 schloss er sich der Klinik für Anästhesiologie am Universitätskrankenhaus Eppendorf unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. h.c. J. Schulte am Esch an, wo er 1985 die Facharztanerkennung erwarb. Als Funktionsoberarzt etablierte Eberhard Kochs Forschungsprojekte zur Wirkung von Anästhetika auf das Zentrale Nervensystem, die später neben anderen Schwerpunkten zur besonderen Ausstrahlung der Hamburger Universitätsanästhesie beitragen sollten.

Der Name des Physikers und Arztes Eberhard Kochs steht bis heute für Kompetenz in elektrophysiologischer Forschung ebenso wie für wissenschaftliche Abhandlungen zu Hirnstoffwechsel, Hirndurchblutung und zerebraler Protektion.

Die Habilitation im Jahre 1989 und die gleichzeitige Berufung auf eine C3-Professur für Anästhesiologie kündigten weitere Karriereschritte an. 1994 wurde Eberhard Kochs auf den Lehrstuhl für Anaesthesiologie der Technischen Universität München am Klinikum rechts der Isar berufen. National und international renommiert für experimentelle wie klinisch grundlegende Untersuchungen zur Elektrophysiologie in der perioperativen Medizin ist seine Expertise in der Erforschung von Parametern zur Identifikation inadäquater Narkosetiefe hervorzuheben, deren Qualität durch gutachterlich geprüfte Projektförderung der EU, der DFG und der Bayrischen Forschungsgesellschaft anerkannt ist. Neben seinem Wirken als Fachgutachter, Reviewer und Mitglied in Herausgebergremien nationaler und inter-

nationaler Journale sei insbesondere seine Tätigkeit als Handling Editor für die Zeitschrift „Anesthesiology“ hervorgehoben. Ergebnisse der von Eberhard Kochs betreuten und geförderten Forschergruppen sind mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet worden, und sein publikatorisches Oeuvre umfasst weit über 250 gutachterlich geprüfte Publikationen und zahlreiche Buchbeiträge und wissenschaftliche Abstracts. Eberhard Kochs hat sich intensiv für klinische Fort- und Weiterbildung in der Anästhesiologie engagiert, beispielsweise als Mitherausgeber des im Thieme-Verlag erschienenen anästhesiologischen Standardwerkes „Anästhesiologie“. Richtschnur sind ihm dabei stets die Interessen der ihm anvertrauten Patienten.

Eberhard Kochs hat sich immer auch für übergeordnete Belange eingesetzt. Intensiv erinnere ich mich an seinen Fleiß und seine Disziplin, mit denen er über viele Jahre hinweg als stellvertretender Ärztlicher Direktor des Klinikums rechts der Isar in zahlreichen Gremien Verantwortung übernahm und ohne Eigennutz Wachstum und Fortschritt am Klinikum rechts der Isar unterstützt hat. Von 1997 - 2000 hatte er den Vorsitz im Landesverband Bayern der DGAI inne und vertrat in den Jahren 1999 und 2000 die Landesvorsitzenden im Engeren Präsidium unserer Fachgesellschaft. Als europäisch ausgerichteter Anästhesist engagiert er sich seit vielen Jahren in der European Society of Anaesthesiologists (ESA), deren Schriftführer er seit 2005 ist, für die grenzüberschreitende Forschung und die Harmonisierung der Fort- und Weiterbildung.

Professor Eberhard Kochs hat seinen außergewöhnlichen beruflichen Werdegang und Erfolg nie merken lassen. Bescheiden, sparsam in den Gesten, verschmitzt, herzlich und stets präsent hat er seine Mitarbeiter in beispielhafter, verlässlicher Weise geführt, ohne je einem autoritären Stil zu erliegen, und sowohl für deren klinische als auch akademische Entwicklung gesorgt. Eberhard Kochs' Zielsicherheit, mit der er Visionen für sich und seine Schüler zu realisieren weiß, hat ihm nationale und internationale Anerkennung und Wertschätzung eingebracht. Die Society of Neurosurgical Anesthesia and Critical Care beispielsweise ehrte ihn soeben mit dem „Teacher of the Year – Award“. Ihn trägt ein Netzwerk persönlicher Freundschaften. Seine Pfeife mit dem unverwechselbarem Duft von im Benediktinerbrandy geschwenktem dänischem Trüffeltabak und in jüngster Zeit auch Segeltörns helfen ihm zu entspannen.

Der Verfasser gratuliert seinem Mentor und Freund Eberhard Kochs ganz herzlich zu dessen Geburtstag und wünscht der Anästhesiologie noch viele schaffensreiche, kreative Jahre des Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. Eberhard Kochs.

Christian Werner, Mainz ■